

**Zeitschrift:** Der Schweizer Familienforscher = Le généalogiste suisse  
**Band:** 35 (1968)  
**Heft:** 7-9

**Vereinsnachrichten:** Mitgliederliste

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 13.10.2024

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

werden können. Es sind Wappen von Bern-Reich, des Standes Bern, der burgerlichen Korporationen und Familienwappen, alle historischen Ursprungs, aber einzelne Skulpturen oder Malereien aus neuer Zeit. Überall sind geschichtliche Erläuterungen eingeflochten. Der zweite Abschnitt gibt zu Name und Standort jedes Wappens die Wappenbeschreibung. Ein reizender Wegweiser in untadeliger Aufmachung. Sp.

Alfred Zappe, *Grundriß der Heraldik*. (Grundriß der Genealogie Band 8). 118 Seiten mit 121 Textabbildungen und 18 Tafeln (10 farbig). 1968 C.A. Starke Verlag, Limburg/Lahn. Leinen DM 14.50.

Der ganze Stoff ist alphabetisch geordnet, wobei kurze Abschnitte von «Abzeichen» bis «Warteschild» mit längeren abwechseln. So beschlägt «Helm» 8 Seiten, «Schild und Schildteilung» und «Schildbilder und Kunstsprache» 9 Seiten und zwei farbige Tafeln mit 59 Beispielen. Dazu kommen viele Begriffe mit Hinweis auf ein anderes Stichwort. Der Verfasser hat sich besonders durch die heraldischen Werke der drei großen Fachgelehrten Hugo Gerhard Ströhl, Professor F. Philippi und Otto Hupp anregen lassen. Reichlich vertreten sind neugeschaffene Landkreis- und Ortswappen, für die in neuer Zeit besonderes Interesse besteht. Mit dem leichtfaßlichen Text und den sehr klaren Abbildungen hat der Verfasser gewiß sein Ziel erreicht, die Grundlagen der Heraldik einem größeren Kreis zugänglich zu machen. Sp.

#### VERANSTALTUNGEN DER SEKTIONEN

BASEL. 9. Mai. F.W. Kummer: Über die Verbreitung der Familie Locher aus der Bodenseegegend. — 13. Juni. Dr. E. Koenig: Familie und Reisen des Malers Franz N. Koenig. — 12. September, Führung durch die Ausstellung im Staats-Archiv: Daniel Bruckner 1707—1771, Emmanuel Büchel 1705—1775 und ihre «Merkwürdigkeiten der Landschaft Basel».

BERN. 4. Juni. Diskussion über Darstellungsweisen von Aszendenz- und Deszendenztafeln.

LUZERN und INNERSCHWEIZ. 4. Mai. Exkursion nach Sarnen.

ZÜRICH. 1. Oktober. W. Debrunner: Methodik der Familienforschung, mit Beispielen und Diskussion. — 5. November. Frau Dr. Florence Guggenheim: Jüdische Familienforschung in der Schweiz. — 3. Dezember. Dr. C. Lapaire: Die frühesten Städtesiegel der Schweiz, mit Dias.

#### MITGLIEDERLISTE

##### *Austritte - Démissions*

Theodor Meyer, Männedorf; Albert Stähelin, Rickenbach (LU).

##### *Todesfälle - Décès*

Ernst Pfenninger, Obermeilen; Hans Lengweiler, Luzern.